



Starkregen melden

HÜNFELD. Wer sich in Hünfeld an ein vergangenes Starkregenereignis und dessen Folgen erinnert, kann auf der Seite www.starkregen-fulda.de seine Erfahrungen teilen. Dazu ruft der Landkreis Fulda auf. Ziel ist es, dadurch starkregengefährdete Gebiete im gesamten Landkreis zu identifizieren. Die Internetseite ist Teil des Landkreis-Projektes „eRisikomanagement-Starkregenfrühwarnsystem“, bei dem ein neues Messnetz von Umweltsensoren 2022 und 2023 aufgebaut und die Echtzeitdaten für ein Frühwarnsystem verwendet werden sollen. Auf www.starkregen-fulda.de können Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger mit Starkregen und den daraus resultierenden Folgen unbürokratisch und zügig aufgenommen werden.

Sammlung für Jugendarbeit

HÜNFELD. Hünfelder Jugendgruppen können sich an der Jugendsammelwoche des Hessischen Jugendrings beteiligen. Diese findet vom 22. September bis 6. Oktober statt. Gruppen können sich bis Freitag, 9. September, bei der Stadtverwaltung Hünfeld im Rathaus, Daniela Wehner, Telefon (06652) 180-141, oder per E-Mail an kultur@huenfeld.de melden. 50 Prozent der Einnahmen verbleiben jeweils bei der örtlichen Jugendgruppe, die andere Hälfte geht an den Hessischen Jugendring.

Power Bande

HÜNFELD. Die Power Bande kommt am Mittwoch, 31. August, von 15 bis 18 Uhr kommt mit Spiel und Spaß nach Hünfeld. Die Ausstellung der Spiele findet in der Karl-Medler-Straße 19 auf dem Gelände des Jugend- und Familienzentrums Hünfeld statt. Es ist ein Projekt der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte / Wohnstadt. Das Spiel-Team der Power Bande stellt viele Spielmöglichkeiten für Kinder von 6 bis 12 Jahren kostenlos zur Verfügung. Eltern sind gerne mit eingeladen.

Duo im Park

HÜNFELD. Zum Abschluss der Reihe „Musik im Park“ im Wella-Pavillon des Bürgerparks ist am Sonntag, 4. September, ab 16 Uhr das Duo Zweiklang zu hören. Die beiden Interpreten bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Chansons, Balladen und Liedern der 20er, 50er und 70er Jahre sowie aktuellen Hits. Zum Repertoire gehören aber auch selbst getextete Lieder über die Region und eigene Songs zum Thema „Lieder aus dem Leben“.

Bärbel Schäfer in Hünfeld

Vorverkauf für Reihe „Leseland Hessen“ startet

HÜNFELD. Bärbel Schäfer kommt nach Hünfeld. Die Moderatorin und Autorin liest innerhalb der Reihe „Leseland Hessen“ am Dienstag, 25. Oktober, in den Hünfelder Rathaussälen. Mit dabei hat sie ihr neues Buch „Avas Geheimnis“. Außerdem gibt es vier weitere Lesungen in der Stadtbibliothek – für Kinder und Erwachsene. Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag, 1. September.

Die Lesereihe für Erwachsene startet mit Autor Jan Costin Wagner aus Frankfurt und seinem Krimi „Am roten Strand“ am Mittwoch, 21. September, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek. Dabei geht es um das Ermittlerteam um Ben Neven und Christian Sandner, die ein entführtes Kind befreien und einen der Täter fassen können. Der Eintritt kostet im Vorverkauf sechs Euro, ermäßigt vier Euro.

„Nebenan“ heißt der neue Roman von Kristine Bilkau, der für den Deutschen Buchpreis 2022 nominiert ist. Die Autorin aus Hamburg liest am Mittwoch, 28. September, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek. Worum geht es? Ein kleiner Ort am Nord-Ostsee-Kanal, zwischen Natur, Kreisstadt und Industrie, kurz nach dem Jahreswechsel. Mitten aus

TERMINÜBERSICHT

Dienstag, 20. September, 15.30 Uhr: Jürgen Banscheraus „Ein Fall für Kwiatkowski“

Mittwoch, 21. September, 15.30 Uhr: Marie Braner, „Das Glashaus-Geheimnis“

Mittwoch, 21. September, 19.30 Uhr: Jan Costin Wagner „Am roten Strand“

Mittwoch, 28. September, 19.30 Uhr: Kristine Bilkau, „Nebenan“

Dienstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr: Bärbel Schäfer, „Avas Geheimnis – meine Begegnung mit der Einsamkeit“



Bärbel Schäfer liest am Dienstag, 25. Oktober, in den Hünfelder Rathaussälen.

dem Alltag heraus verschwindet eine Familie spurlos. Der Eintritt kostet im Vorverkauf sechs Euro, ermäßigt vier Euro.

Bärbel Schäfer liest am Dienstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr in den Rathaussälen. Dabei stellt sie ihr Buch „Avas Geheimnis – meine Begegnung mit der Einsamkeit“ vor, das im März erschienen ist. Die bekannte Fernseh- und Radiomoderatorin aus Frankfurt erzählt darin die berührende Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft. Es geht um zwei Frauen, deren Wege sich eher zufällig wieder kreuzen. Die eine steht mitten im Leben, die andere lebt völlig zurückgezogen. Karten kosten im Vorverkauf acht Euro, ermäßigt sechs Euro.

Auch zwei Lesungen für Kinder werden innerhalb der Reihe „Leseland Hessen“

angeboten. Die Lesungen für Kinder sind kostenfrei. Jürgen Banscheraus lebt im Ruhrgebiet und liest am Dienstag, 20. September, um 15.30 Uhr aus seinem Buch „Ein Fall für Kwiatkowski“. Für Kinder ab acht Jahren.

Weiter geht es am Mittwoch, 21. September, um 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek: Die Kinderbuchautorin und Illustratorin Marie Braner liest aus ihrem Debütroman „Das Glashaus-Geheimnis“. Die aufregende Rätsel Jagd ist für Kinder ab neun Jahren. Für die Kinderlesungen wird um Anmeldung in der Stadtbibliothek oder unter stadtbibliothek@huenfeld.de gebeten.

Der Vorverkauf startet am Donnerstag, 1. September, online über www.pretix.eu/huenfeld und www.huenfeld.de sowie vor Ort in der Stadtbibliothek, im Bürgerbüro und der Tourist-Info.

Ein Bild von Heike Richter

Früchteteppich in Sargenzell ist in Arbeit

HÜNFELD. Nachdem der Förderverein Alte Kirche Sargenzell im letzten Jahr trotz Corona immerhin 38.000 Besucher verzeichnen konnte, wird es auch in diesem Jahr wieder einen „Früchteteppich“ geben. Die Arbeiten am 34. Früchteteppich in der Alten Kirche haben begonnen.



Ein Detail aus dem neuen Früchteteppich

Voraus gegangen waren die Vorarbeiten von Heike Richter, die das diesjährige Motiv „Der Auszug der Israeliten aus Ägypten durch das Rote Meer“ zunächst als Bildvorlage gemalt und dann auf die 8 Spanplatten farbig aufgebracht hat, um dem Team die Arbeit zu erleichtern.

Heike Richter, die ihre Helfer anleitet und selbst mitlegt, ist erstmals auch die Künstlerin des Früchteteppichbildes. Das Thema wurde letztes Jahr im November bereits festgelegt und trifft den Nerv der Zeit. Keiner dachte zu diesem Zeitpunkt an Krieg und Flucht in Europa.

Sieben Frauen sind mit dem Kleben und Ausstreuen der Wolken, des Meeres, der Menschen und Tiere beschäftigt. Die große Herausforderung ist, die richtige Wahl von Samen, Körnern, Gewürzen, gemahlenden Blüten und Blättern zu treffen. Fleißig werden Blüten und Blätter gesammelt und getrocknet und dann entweder zum Ausstreuen oder schattieren verwendet. Die Arbeiten finden ausschließlich auf dem Fußboden statt. Meist wird gegen 17.30 Uhr begonnen und bis 20.30 Uhr gearbeitet. Dabei sind auch die Frauen gefragt, die Körner, welche noch vom letzten Jahr verunreinigt sind, zu säubern. 120 Arten von Samen und Körnern sind im Bestand und werden nach der Reinigung wieder verwendet. Hinzu kommen Samen, Getreideprodukte, ge-

trocknete Kräuter und Gewürze aus Spenden.

Unter den Händen der Künstlerinnen entsteht wieder ein Werk, das die Besucher zum Nachdenken anregen wird. Da sich die Verlosung des Originals im letzten Jahr bewährt hat, wird das Originalbild auch in diesem Jahr wieder verlost. Die Einnahmen aus Losen und Spenden dienen, neben der Erhaltung des Gebäudes und der Kostendeckung, der Unterstützung gemeinnütziger, sozialer und kultureller Projekte.

Die Geschichte zum Motiv „Der Auszug der Israeliten aus Ägypten durch das Rote Meer“ findet sich im zweiten Buch Moses, Exodus, Kapitel 14, 14-22.

Die Ausstellung ist ab Samstag, 3. September bis Mittwoch, 2. November täglich von 10.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Es sind immer ehrenamtliche Helfer anwesend, die den Besuchern das Bild und die Bedeutung der einzelnen Geschehnisse erklären und Fragen beantworten. Anmeldungen werden unter Tel. (06652) 180195 oder (06652) 7938591 entgegen genommen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.fruechteppich.de.

DER MUSEUMSGUCKER BERICHTET

„Gehören die an kalte Füße?“, fragt sich der Museumsgucker bei seiner jüngsten Entdeckung im Konrad-Zuse-Museum.

Aus Gewebe sind die kleinen Wunderdinge nach Auer von Welsbachs Idee schon, aber das ist mit bestimmten Salzen seltener Erden getränkt. Platziert man das Gewebe über einer Gasflamme, verbrennt der Gewebefaden und die Salze bilden ein filigranes Gerüst aus Oxiden. Diese wiederum haben die Eigenschaft, in der Gasflamme zu leuchten. Eine Gaslampe wird damit zum hellen Lichtspender.

Der Museumsgucker hat zwei Typen dieser Glückkörper gefunden. Die säckchenförmigen Glühstrümpfe sind heute noch für Campinggaslampen im Gebrauch, sie werden beim ersten Gebrauch abgeflammt und sind bis dahin beweglich. Der „stehende“ Glühstrumpf ist bereits werkseitig gebrauchsfertig abgebrannt und wird durch einen Lack stabilisiert. Wie man sehen kann, hat dieser unbenutzte Glühstrumpf schon einige Jahre hinter sich und etwas an Zusammenhalt verloren, erklärt der Museumsgucker.



SERIE

In unserer Serie „Der Museumsgucker berichtet“ erscheinen im Hünfelder Amtsblatt Neuigkeiten aus dem Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte.



Kino-Feeling vorm Museum

HÜNFELD. Eine laue Sommernacht, eine Krimikomödie und kühle Getränke: Echtes Kino-Feeling unter freiem Himmel gab es beim Open-Air-Kino der Stadt Hünfeld vor dem Museum Modern Art. Gezeigt wurde die Gangster-Komödie „Das schwarze Quadrat“ – und der Film aus dem Jahr 2021 sorgte für jede Menge Lacher und gute Unterhaltung. Passend zur Location ging es bei der Komödie um zwei Kunsträuber, die ein wertvolles Gemälde gestohlen haben. Die Veranstaltung war Teil des SommerWanderKino und gehört zum Programm „Ins Freie“ des hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Gefördert wird die Reihe von HessenFilm und Medien GmbH. In Hünfeld war das Open-Air-Kino gleichzeitig der Abschluss der „Kulturhappen“, die in der Konrad-Zuse-Stadt in diesem Sommer präsentiert wurden.